4x4 Camper

★ DAS MAGAZIN FÜR FREIZEIT UND ABENTEUER ★

AUSGABE 2

KASTEN VS. KABINE
Der Sprinter-Check

DANGEL ALLRAD
4x4 für Citroën & Co.

ABENTEUER & ALLRAD
Fahrzeuge und Zubehör: Alle Highlights

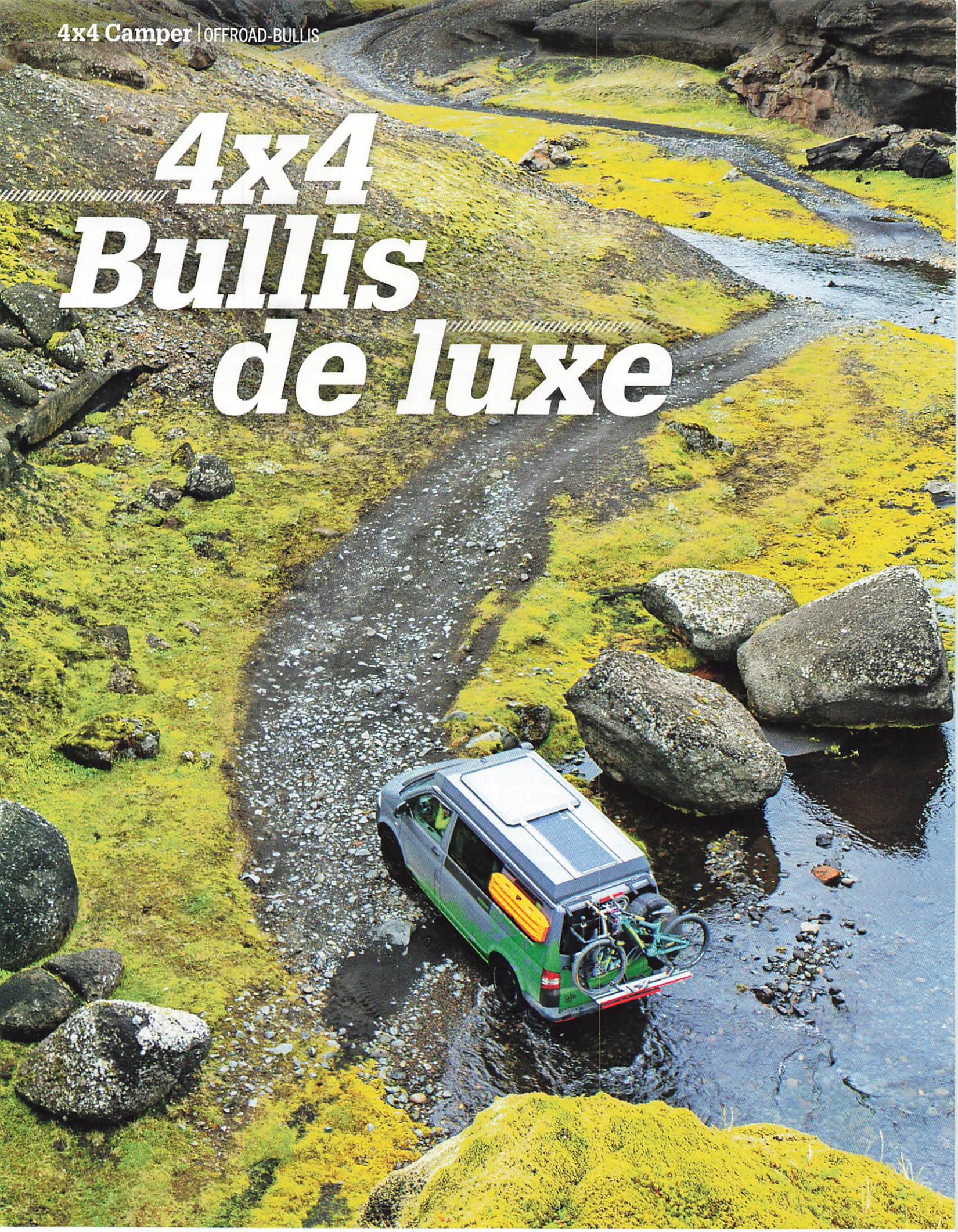
IM FOKUS: LIFEPO4-BATTERIEN
Hochleistungsakkus erhöhen Autarkie

TERRACAMPER & CO.
Die schärfsten 4x4 Bullis

KRUG EXPEDITION
Steyr 12M28: Modernisierter Bolide

+ GEWINNSPIEL
TEN HAAFT INTERNET-SYSTEM OYSTER CONNECT VISION

4x4 Bullis de luxe



Der VW Bus mit 4Motion-Allradantrieb kombiniert geradezu ideal Fahrkomfort und erstaunliche Offroad-Kompetenz. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der faszinierendsten und pistentauglichsten 4x4 Bullis.

Was macht einen VW Bus 4Motion zu einem exzellenten 4x4 Camper? Zum einen ein professionelles Grundsetup in Sachen Offroad-Ausstattung, zum anderen ein solider und pistentauglicher Ausbau mit einem ordentlichen Autark-Paket.

Insbesondere ein handwerklich überzeugender Ausbau entscheidet darüber, ob und wie lange man Spaß an seinem Allradfahrzeug hat – oder ob schon nach wenigen Kilometern auf der Wellblechpiste die Schränke drohen, von der Wand zu fallen.

Custom Bus, Campmobil Schwerin, Köhler Wohnmobile, Multicamper, Spacecamper, Terracamper und Werz Wohnmobile sind auf den Ausbau von VW Bussen spezialisiert und etablierte und erfahrene Player in diesem Markt. Während sich ihre Innenausbauten konzeptionell teils deutlich unterscheiden, überzeugen doch alle in puncto Ausbau mit soliden, klapper- und knarzfreien Möbeln. Bei der Wahl von Hoch- oder Aufstelldächern greifen alle auf gängige Anbieter im deutschen Markt zurück: SCA und Polyroof. Einzig Terracamper hat ein selbst entwickeltes, überaus attraktives Dach im Angebot.

Alle Hersteller in der Übersicht konnten sich über Jahre einen ausgezeichneten Ruf in der Bulli-Community erarbeiten. Und: Entgegen dem Werks-California von VW sind alle Fahrzeuge aufwendig isoliert. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Firmen und ihre Bullis in Kurzporträts vor und charakterisieren ihre spezifische DNA.

Da sich die Konzepte dabei teils grundlegend unterscheiden, eröffnet sich dem Interessenten ein kunterbuntes und breit gefächertes Angebot. Zudem gehen die Firmen gerne auf individuelle Wünsche ein, was den Charme dieser Manufakturen maßgeblich ausmacht.

In der Vielfalt des Angebots schlummert auch die eigentliche Herausforderung bei der Auswahl des passenden Bullis. Kennen Sie Ihre persönlichen Wünsche wirklich? Wissen Sie, worauf Sie größten Wert legen? Ein Beispiel: Wer nicht permanent in die Tiefgarage muss, gerne auch im Herbst, Frühjahr oder Winter reist, wird womöglich die bessere Isolierung, permanente Stehhöhe und die Ruhe eines Fahrzeugs mit Hochdach durchaus zu schätzen wissen. Wie gestaltet der Ausbauer den Innenraum – wie schnell sind die Betten gemacht, wie sieht's mit dem Schlafkomfort und der Erreichbarkeit der Stauräume aus, wie groß sind diese? Zudem: Mit einer Höherlegung und größeren Reifen ist es selbst mit extraflachem Aufstelldach Essig mit den meisten Tiefgaragen. Tausend Fragen, über die es sich lohnt, einige Nächte nachzugrübeln.

Bei welchem Hersteller Sie dann landen werden: Als Basis für einen wirklich guten Offroad-Camper mit gutem Wohnwert ist der Bulli geradezu ideal. Er ist für viele der perfekte Kompromiss aus Alltagsfahrzeug und Reise-Vehikel. Automotiver Fahrkomfort gepaart mit ordentlichem Stauraum und vernünftigen Zuladungsreserven und dies alles bei überaus kompakten Außenmaßen – den Kultstatus des Bullis wollen wir hier erst gar nicht ansprechen.

Die Crux: Wie bei so vielen Fahrzeugen mit brauchbarem Offroad-Potenzial muss man auch bei einem 4x4 Bulli tief in die Tasche greifen. Gebrauchte sind für faires Geld kaum zu bekommen, Neufahrzeuge mit Allrad und Basisausbau starten in der Preisklasse von 60.000 bis 65.000 Euro. Preise deutlich über 100.000 Euro sind keine Seltenheit – die Vernunftsklasse findet sich irgendwo dazwischen. Viel detaillierter lohnt es sich an dieser Stelle nicht, auf die Preise der Hersteller einzugehen – zu viele Variablen bestimmen den Endpreis. Doch trotz gesalzener Preise: Es spricht einiges für den Bulli – nicht zuletzt ein vielfältiges Zubehörangebot, wie es für kaum ein anderes Fahrzeug zu erhalten ist.

Wer über ein schmales Budget verfügt, nimmt den Ausbau seines 4Motions in Eigenregie in Angriff – achtet aber schon beim Kauf darauf, dass der Bulli eine Differenzialsperre an der Hinterachse hat. Diese braucht man selten – sie ist im Krisenfall aber ein mehr als wertvoller Plan B fürs Vorwärtskommen. Ein sattes Extrabudget muss zudem für die Optimierung bei Spezialisten wie Seikel und Terranger eingeplant werden, um das Fahrzeug für die Pisten dieser Welt zu optimieren. Warum dies gut investiertes Geld ist?

Ein kurzer Exkurs: Wer seinen 4x4 Bulli nur benötigt, um einmal etwas weiter an den Strand heranzurücken oder die eine oder andere smarte Schotterpiste zu bezwingen, der kommt, bei gebotener Vorsicht, schon mit dem werkseitigen 4Motion ganz erstaunlich weit. Und zwar auch überall dort, wo ein nur an der Vorderachse angetriebener T6 hoffnungslos an mittelsteilen Anstiegen hängen bleibt. Diesen bremst zwangsläufig die Traktionskontrolle aus.

Dem nur mäßig hohen Serien-Bulli droht allerdings schon im wenig kernigen Geläuf Gefahr – insbesondere im Schwellerbereich, am Klimakompressor, Tank, Differenzial und/oder Ölwanne. Kurzum: Solche Schäden gehen flott in die Tausende – das Investment in Höherlegung und Schutzplatten hätte sich schon beim ersten kernigen Aufsetzer amortisiert. Also besser: Rechtzeitig in einen Unterfahrschutz investieren. Dann lassen sich mit dem VW Bus ganz erstaunlich anspruchsvolle Pisten bezwingen. Wer für faires Geld seinem T6.1-Bulli ein Offroad-Grundsetup spendieren möchte, findet bei Seikel für 4.569 Euro das Cruiser-Paket. Es beinhaltet die Höherlegung „Desert", zwei Schwellerschutzleisten sowie Schutzplatten für Motor und Getriebe, inklusive Einbau.

Wie auch immer: Vernünftig optimiert, offeriert der Bulli ein durchaus respektables Offroad-Potenzial, das schon so manchem Defender-Fahrer ein anerkennendes Nicken abverlangt hat. *kk*

WERZ WOHNMOBILE

Die Schwäbische Alb ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Wer sich für einen hochwertigen Reise-Bulli interessiert, besucht Werz Reisemobile in St. Johann Upfingen. Das Team rund um Uwe Werz baut seit Jahren drei Modelle auf VW Bus auf, 2020 hat Werz sein Unternehmen an Ernst Thielicke übergeben.
Traditionell bietet Werz Wohnmobile seine Fahrzeuge wahlweise mit Hoch- oder Aufstelldach an, alle Modelle werden von Grund auf durchgängig aufwendig isoliert, 4x4-Modelle mit ernstzunehmender Fahrwerks- und Getriebeoptimierung stehen seit jeher im Fokus. Nicht umsonst war Werz einer der ersten im Markt, der seinen Kunden gerne das kurze Seikel-Getriebe empfohlen hat. Die robuste Ausbauqualität hat sich über Jahre bewährt und gilt auch unter 4x4-Experten als verlässlich pistenfest.
Drei Modelle bilden ein rundes Angebot: der Piccolo auf kurzem, Magnum und Exclusive auf langem Radstand. Letzterer ausschließlich mit besonders geräumigem Schlafhochdach, Heckbad und cleverem Grundriss mit hervorragender Raumausnutzung. Ein paar gewichtige Aspekte, warum der Exclusive im Schwestermagazin CamperVans gegen etablierte Großhersteller einen souveränen Testsieg einfuhr. Hochdach und Heckbad muss auch Werz Tribut zollen – der vergleichsweise schwere Exclusive offeriert zwar den größten Wohnkomfort, doch limitiertes Offroad-Potenzial. Wer hier größere Wünsche formuliert, fokussiert eine der zahlreichen Varianten von Piccolo oder Magnum. Mit belastbarem Heckauszug und mobilen (Ab-)Wassertanks schafft Werz eine komfortable Raumnutzung, die auch dadurch stark gewinnt, dass Werz seit jeher einen vergleichsweise offenen Wohnraum, sprich Platz zwischen Sitzbank und Fahrersitzen, favorisiert. Ein Schachzug, der mehr Bewegungsfreiheit im Fahrzeug erlaubt – wenn das Wetter mal nicht mitspielt. Wer viel Wert auf entspannte Nachtruhe legt: In der breiten Version bietet die Sitzbank eine Schlaffläche von 196 mal 165 Zentimeter. Da schläft es sich auch zu zweit entspannt.

Fotos: Werz, Busandmore

i www.werz-wohnmobile.de

KÖHLER WOHNMOBILE

Köhler Wohnmobile ist ein alter Hase im Bulli-Segment. Seit über 35 Jahren baut der Familienbetrieb im schwäbischen Illingen erfolgreich VW Busse mit Erfahrung und viel handwerklicher Präzision aus. Mit dem Sunvan L47 Edition 35 mit Polyroof-Hochdach auf langem Radstand bieten die Schwaben erstmalig ein reinrassiges 4x4-Modell an, das in Kooperation mit dem Zubehör-Spezialisten Terranger entsteht. „Unser Sunvan ist ein wandelbares Raumwunder", beschreibt Inhaber Peter Köhler die Vorzüge seines Allrad-Bullis. Überraschend viel Stauraum bietet das Polyroof-Hochdach mit einer Stehhöhe von rund zwei Metern, die drei Seitenklappen und ein Staufach über dem Fahrerhaus erweitern den Stauraum spürbar. Das Hochdach kann auf Wunsch durch ein Aufstelldach ersetzt werden. „Tagsüber bietet der Camper Platz für vier Reisende. Am Abend sorgt das bequeme Bett mit Lattenrost für erstklassigen Schlafkomfort.

Fotos: Köhler Wohnmobile

Die Handhabung ist einfach: Die Rückenlehnen der verschiebbaren Einzelsitze werden umgeklappt und der Lattenrost ausgezogen. So entsteht eine 160 Zentimeter breite Liegefläche." In der Grundausstattung zieren eine Küchenzeile mit 40-Liter-Kompressorkühlschrank und ausziehbarem Duschkopf das Interieur, die Wasser- und Abwasserkanister sind für Offroad-Reisen ausgelegt. Das Offroad-Paket beinhaltet eine Auflastung auf 3.500 Kilogramm, einen 17-Zoll-Offroad-Radsatz, einen Heckträger und die bewährten Terranger-Bergeösen, natürlich sind weitere Optionenen möglich. „Unsere Kunden bereisen mit Sunvans schon seit Jahren die ganze Welt", so Peter Köhler. „In den vergangenen Jahren erreichten uns Urlaubsgrüße aus Island, Marokko, Alaska und Südamerika. Das neue 4x4-Modell bietet nun zusätzliches Potenzial für Reisen in entlegene Gegenden."

i www.koehler-wohnmobile.de